

21. März 1949

Blatt 123

Filmfreunde setzen "Letzte Etappe" ab

Die von der Gesellschaft der Filmfreunde für Sonntag, den 27. März angesetzte Vorführung des Filmes "Letzte Etappe" wird nicht stattfinden, da es nunmehr gelungen ist, den Film im regelrechten Wiener Kinoprogramm durchzubringen. Wie erinnerlich, ist es erst nach zahlreichen Bemühungen, insbesondere des Obmannes der Filmfreunde Stadtrat Viktor Matejka und erst durch die Unterstützung der KIBA möglich gewesen, den Film einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Filmfreunde sehen daher ihre Aufgabe, den Film "Letzte Etappe" bekanntzumachen, als beendet an.

Jubiläumskonzert des Ersten Wiener Mandolinen-Orchester-

vereines

Die in Italien heimische Mandoline wurde um die Jahrhundertwende durch italienische Hochschulstudenten nach Wien verpflanzt. Am 19. Jänner 1909 wurde der "Circolo Mandolinistico Italiano di Vienna" durch wenige Herren, welche an der Art dieses Musizierens Freude fanden, in die "Vereinigung der Mandolinenfreunde in Wien" umgewandelt. An der Spitze dieser Vereinigung stand Herr Regierungsrat Rudolf Schmidhuber.

Das Orchester errang bald einen hervorragenden Ruf und wurde wiederholt zu offiziellen Veranstaltungen herangezogen. Nach der zwangsläufigen Unterbrechung zu Ende des ersten Weltkrieges wurde die Tätigkeit im Jahre 1919, nach Umbenennung des Vereines in "Erster Wiener Mandolinen-Orchester-Verein", wieder aufgenommen.

Vom Beginn seines Bestehens hatte der Verein es sich zur Aufgabe gemacht, die Mandoline und Gitarre als billige

und leicht erlernbare Instrumente, ins Volk zu bringen. Die Bemühungen wurden nach dem ersten Weltkrieg von Erfolg gekrönt und die genannten Instrumente fanden in Wien und ganz Österreich Verbreitung. In den Zwanzigerjahren wurden allein in Wien ca. 40 Mandolinenorchestervereine gegründet, von denen heute noch einige bestehen.

Konzertreisen führten das Orchester nach Leipzig, Berlin, Reichenberg, Pressburg, Graz u.s.w.; ständige Konzerte in der Ravag, im Sender Rot-Weiss-Rot und zahlreiche Mitwirkungen in Volksbildungsstätten, bei Festakademien u.s.f. geben Zeugnis von der umfangreichen Tätigkeit des Orchester-Vereines, dessen Leitung stets bestrebt war, in die breitesten Schichten der Bevölkerung gute Volksmusik zu tragen.

Nach einer Unterbrechung der Vereinstätigkeit während des zweiten Weltkrieges nahm der Verein im Jahre 1945 seine im Dienste der Volksmusikbewegung stehende Arbeit wieder auf.

Anlässlich des nunmehr 40-jährigen Bestehens des Ersten Wiener Mandolinen-Orchester-Vereines veranstaltet derselbe am 27. März 1949 um 19 Uhr im grossen Musikvereinssaal ein Festkonzert, das unter der Leitung des ständigen Dirigenten der Vereinigung Ottokar Rakosnik durchgeführt wird und bei dem ein Bläserchor des Wiener Staatsopernorchesters, Ruthilde Boesch (Gesang), Prof. Luise Walker (Gitarre) und Josef Rupp (Zither) mitwirken werden.